

Umweiseln durch Aufsetzen oder Vereinen

Eine neue Königin einzuweiseln, birgt manchmal Risiken, die zu ihrem Verlust führen können. Mit der richtigen Vorgehensweise gelingt das Umweiseln ruhig und sicher

von Adelheid Maria Klein

Wird ein Volk zwischen Herbst und Frühling plötzlich weisellos, braucht es eine neue Königin. Mangels Brut und / oder Drohnen kann das Volk jetzt keine eigene Königin mehr nachschaffen. Ist das Volk klein und sitzt nur auf zwei, drei Waben, kann es getrost mit dem Nachbarn vereinigt werden. Aber was mache ich mit schönen, starken Völkern? Wer jetzt neben den normalen Honigvölkern noch einige Reserveköniginnen in kleinen Einheiten hat, kann sich glücklich schätzen.

Aufsetzen mit MiniPlus

Kleine Einheiten im Format einer Magazinbeute sind gut zum Aufsetzen geeignet, da man den Boden der Einheit wegnehmen kann, zum Beispiel bei MiniPlus oder Halbdadant. Die MiniPlus- oder

Durch das Aufsetzen kleiner Einheiten, z.B. einem MiniPlus oder einem Apidea, lassen sich Völker leicht umweiseln.

Halbdadant-Beute sollte dazu gut mit Bienen gefüllt sein, die ihre Königin hegen und pflegen. Auch Brut darf noch vorhanden sein.

Doch wie genau geht man dabei vor? Zunächst öffne ich die große Beute und rücke die Waben auf eine Seite. Auf den Waben ist jetzt keine Brut mehr oder nur verdeckelte Brut, viele Bienen und Futter. Falls Weiselzellen vorhanden sind, werden diese gebrochen. Über das Volk lege ich einen Zwischenboden. Am liebsten verwende ich dafür eine Bienenflucht ohne Einsätze. Aber natürlich funktionieren auch andere Innendeckel mit Öffnung, auf die das MiniPlus gestellt werden kann.

Über das offene Loch kommt ein großes Stück Zeitung, das ich einmal mit dem Stockmeißel durchstoße, damit sich die Bienen durch das Papier arbeiten können. Über das abgedeckte Loch wird die MiniPlus-Einheit gestellt, mit Deckel aber ohne Boden. Die zweite Öffnung der Bienenflucht kann offenbleiben, um ansitzenden Bienen auf dem MiniPlus den Zugang zur unteren Zarge zu ermöglichen.

Ist viel Platz im MiniPlus, so füttere ich über dem MiniPlus im Mini-Adamfütter mit Sirup. Durch den Zuzug von Bienen aus der großen Beute fängt die Königin bei entsprechender Witterung an, Brut im MiniPlus anzulegen und zieht erst mal nicht nach unten. Durch das Futter reduziert sich der Platz zum Eierlegen. Ist in der unteren großen Zarge verdeckelte Brut, zieht die Königin ziemlich zuverlässig nach unten und brütet dort weiter.

Damit alles wettergeschützt ist, benötige ich noch eine zusätzliche Zarge mit Isolierdeckel, die das MiniPlus umschließt. Jetzt lasse ich das Volk erst einmal in Ruhe. Nach zehn bis 14 Tagen sehe ich nach, ob auf den großen Waben Eier oder junge Brut vorhanden sind. Sollte die Königin noch immer im MiniPlus sein, kann ich sie nach unten setzen und ihre Bienen mit dazu schütteln. Das MiniPlus nehme ich dabei direkt weg. Zum Auslaufen der Brut setze ich es auf ein anderes MiniPlus auf. Will ich die Brut bei der Königin auslaufen lassen, setze ich ein Absperrgitter über den Zwischendeckel und das MiniPlus darüber wieder auf.

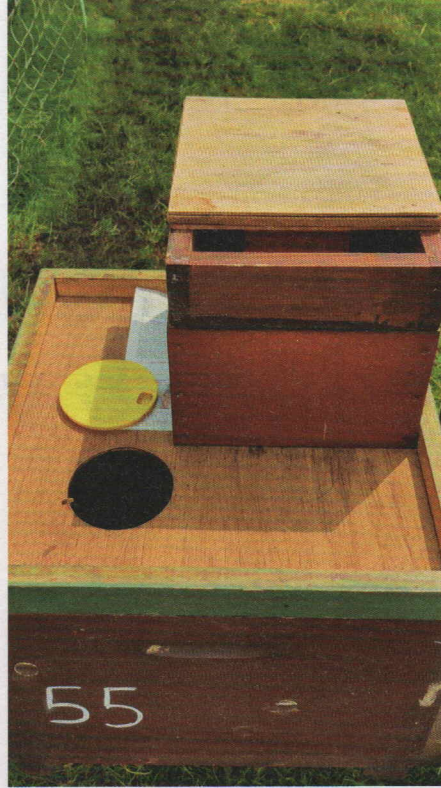
Falls ich die Königin nicht finde, aber möchte, dass sie ohne mein Zutun nach unten zieht, kann ich die Waben im MiniPlus mit Wachs fixieren und



Fotos: Adelheid Maria Klein



Das zu beweisende Volk wird geöffnet und ein Zwischenboden aufgesetzt. Eine Bienenflucht ohne Einsätze ist hierfür gut geeignet.



Das MiniPlus mit der neuen Königin wird über die Bienenfluchtöffnung gesetzt. Dazwischen kommt Zeitungspapier, das mit dem Stockmeißel angestochen wurde.



Eine zweite Brutraumzarge schützt das aufgesetzte MiniPlus vor der Witterung.

das MiniPlus kopfüber aufsetzen. Also die obere Kante auf den Zwischenboden legen und mit dem Deckel das untere Ende der Waben abdecken, das nun oben steht. Hier mag die Königin nicht mehr legen und zieht in 95 Prozent der Fälle nach unten. Das funktioniert prima, wenn die Waben gut mit Propolis an der Zarge verklebt sind. Nach einer Woche kann ich prüfen, ob es geklappt hat.

Aufsetzen mit Apidea

Auch mit einem Apidea lässt sich die neue Königin gut einweiseln. Das zu beweisende Volk sollte aber nicht zu stark sein und auch kein arger Stecher. Denn durch die kleine Einheit im Apidea kann die Königin nicht genug geschützt werden.

Zum Einweiseln ziehe ich den unteren Schieber des Apideas etwas mehr als halb heraus, damit die Öffnung groß genug wird, um sie über das mit Zeitung abgedeckte Loch zu stellen. Meist verlängern die Bienen erst mal die kleinen Waben nach unten, bevor sie „einsehen“, dass der Platz für die Königin im Apidea zu klein ist.

Vereinigung mit Jungvolk durch Aufsetzen des Altvokes

Dauert die Honigsaison lange an, kann ich durch Brutableger die Wirtschaftsvölker gesund erhalten und viele Jungvölker bilden. Sind die Altvölker abgearbeitet, da sie wie dieses Jahr viel Waldhonig eingetragen haben, weise ich eine alte Königin durch Untersetzen des Jungvolkes um.

Dazu nehme ich die Zarge mit Deckel des Altvokes vom Boden weg und stelle es zur Seite. Auf den Boden stelle ich die Zarge des Jungvolkes, das ich mit Flugbienen von einem anderen Standort geholt habe. Die jungen Völker haben zu dem Zeitpunkt vier bis fünf Dadant-Brutwaben

und ein bis zwei Futterwaben. Die Schiede sind ganz außen. Das Flugloch öffne ich vollständig, damit die Bienen die Öffnung nicht verteidigen. Auf die Rähmchen des Jungvolkes lege ich Zeitung, steche mit dem Stockmeißel zwei- bis dreimal hinein und gebe leicht Rauch in beide Völker. Anschließend stelle ich das Altvolk mitsamt Königin auf die Zeitung.

Nach drei Wochen schaue ich nach, wo das Brutnest ist und entnehme überzählige Waben. Futterwaben hänge ich hinter das Schied und die obere Beute nehme ich weg. Sind die Jungvölker am gleichen Stand wie die Altvölker, setze ich die Altvölker direkt auf die Jungvölker auf.

Vereinigung bei Drohnenbrütigkeit

Finde ich ein drohnenbrütiges Volk, das keine Brut mehr hat, so stelle ich es über einen offenen Adam-Fütterer auf ein Wirtschaftsvolk. Der Fütterer sollte am Boden leicht mit Zuckerwasser benässt sein, sodass die Bienen durch das Zuckerwasser „watan“ müssen. Viele Bienen verlassen die Drohnenbrutwaben und ziehen nach unten. Nach einer Woche kann ich die wenigen restlichen Bienen in den Fütterer schütteln – wieder mit leicht Futter darin – und die Drohnenwaben entnehmen.

Gibt es in den Wirtschaftsvölkern noch Brutwaben, hänge ich zuerst eine verdeckelte Brutwabe mit schlüpfenden Bienen in das drohnenbrütige Volk. Nach zehn Tagen gebe ich eine weitere Brutwabe mit verdeckelter Brut und wenig junger Brut. Jetzt ziehen die Bienen eine Königin nach, und ich kann das Volk problemlos mit einem Ableger vereinigen oder eine Jungkönigin einweiseln. Die Ammenbienen hören dabei auf, Eier zu legen, da die Weiselrichtigkeit wieder hergestellt ist.



Adelheid Maria Klein ist seit 2015 Imkermeisterin und Gründerin der Imkerschule WEISELRICHTIG, in der Imkerinnen und Imker sich professionell ausbilden lassen können. Sie arbeitet mit Dadant und Miniplus und verrät in ihrer Imkerschule Tricks, damit das Imkern leichter fällt.